

Teile von Wien und Niederösterreich ohne Strom

Beitrag von „derLuki“ vom 30. Juni 2020, 14:51

Zitat von Bardo Thodol

Beleuchtung hat schon früher nur eine untergeordnete Rolle gespielt (etwa 1% des Stromverbrauchs zu Vor-LED-Zeiten).

Früher hatt man vll. ein paar Glühbirnen brennen (=unterer dreistelliger Wattbereich). Eine Klimaanlage hingegen haut da mit einer typischen Leistung von 2,5kW bis 3,5kW schon anders rein. So gesehen "kompensiert" eine Klimaanlage etwa 10 komplett auf LED-Beleuchtung umgestellte Haushalte!

Die Zeiten von stromfressenden Kühlschränken war ja schon ca. 10 Jahren weitgehend vorbei.

Also meine Recherche hat ergeben, dass im privaten Bereich die Beleuchtung bis zu 9% ausmacht. Im GHD Sektor bis zu 40% des Stromverbrauchs, also so ganz vernachlässigbar ist das nicht, aber es gibt sicherlich größere Verbraucher.

Worauf beziehst du dich damit: "Die Zeiten von stromfressenden Kühlschränken war ja schon ca. 10 Jahren weitgehend vorbei."?

Neugeräte sind sicher schon seit längerem effizient. Aber wie viel alte Kühlschränke sind noch eingebaut? Gerade die Tiefkühltruhe im Keller ist gerne mal ein älteres Modell.

Klimaanlagen ziehen natürlich Strom, aber wie viel sind wirklich verbaut? Klar die Extrembeispiele mit einer Klima je Etage gibt es, aber das ist nicht die Masse. Ich glaube der Großteil der Häuser hat keine Klimaanlage, Licht haben sie aber meist schon 😊

Einkaufshäuser sind natürlich in Sachen Klimaanlage ein anderes Thema, allerdings auch in Sachen Beleuchtung.

Betrachtet man eine Wärmepumpe ist man auch gerne mal bei 14kW und wenn die Temperatur sinkt, wird mit Heizstab geheizt und der verbratet den Strom richtig. Das ist dann schon ein ordentlicher Verbraucher. Die Anzahl an WP ist im privaten Bereich sicher höher als jene der Klimaanlagen.

Stromtankstellen haben meist 11 oder 22 kW gehen aber bis 350kW hinauf. Der Tesla-Supercharger hat z.B. 135kW.

Zitat von Tinah

Klimageräte arbeiten, wenn es sehr heiß ist. Dann müsste es aber auch mehr Solarenergie geben oder?

Der Wirkungsgrad von PV-Anlagen wird durch hohe Temperaturen oft negativ beeinflusst. D.h. die arbeiten im Hochsommer gar nicht so gut wie man oft glaubt.

Zum anderen, wird der Strom nicht am Dach erzeugt unter dem er verbraucht wird hast du wieder das Leitungsnetz dazwischen.

Zitat von DerLinzer

Österreich bezieht aber den grössten Teil seiner Energie aus Wasserkraft (60,5% Stand 2018)

Wobei weniger die Erzeugung das Problem ist, sondern der Transport der Energie. Warum drängt man so auf die 380kV Leitung?